

hatte Herr Fr. Ludw. Herbig in Leipzig die Güte zu übernehmen.

Ueber meine Verlagsartikel, welche hauptsächlich allgemein wissenschaftliche Werke umfassen, werden Ihnen die betreffenden Circulare s. Z. zugehen.

Ich bitte, meinem Unternehmen Ihr freundliches Interesse entgegenzubringen, und empfehle mich

Mit Hochachtung

Berlin S., Prinzessinnenstr. 8, prt.,
1. April 1883.

P. Lentz, Verlagsbuchhandlung.

[15936.] Tilsit, im März 1883.

P. P.

Hierdurch mache ich die ganz ergebene Anzeige, dass ich die von meinem verstorbenen Manne Rud. Lösch betriebene Buchhandlung an Herrn Wilhelm Lohaus verkauft habe, die Regelung der Passiva gemäss dem Accorde vom 18. December v. J., soweit dies noch nicht geschehen, mir vorbehaltend.

Indem ich den Herren Verlegern für die grosse Freundlichkeit, mit welcher dieselben mir entgegen gekommen sind, herzlich danke, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Anna Loesch,
geb. Krause.

Tilsit, im März 1883.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung der verw. Frau Anna Loesch ersehen, ist die seit dem 1. September 1869 hieselbst unter der Firma

Rud. Loesch

bestehende

**Buch-, Kunst-, Musik- und
Lehrmittelhandlung**

verbunden mit

Leihbibliothek und Journalzirkel

durch Kauf in meinen Besitz übergegangen.

Ich werde dieselbe nunmehr unter der Firma

Wilhelm Lohaus

vorm. Rud. Loesch

fortführen und richte die ergebene Bitte an die Herren Verleger, mein Unternehmen durch Eröffnung eines Contos freundlichst unterstützen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste setzen lassen zu wollen.

Während meiner zwölfjährigen buchhändlerischen Thätigkeit glaube ich mir die zu einer erfolgreichen Weiterführung des übernommenen Geschäfts erforderlichen Kenntnisse erworben zu haben, so dass ich, mit ausreichenden Mitteln versehen, bei Fleiss und reger Umsicht einen guten Erfolg erwarten darf. Es wird mein Hauptbestreben sein, das mir von den Herren Verlegern entgegengebrachte Vertrauen durch thätigste Verwendung für ihren Verlag und pünktliche Erledigung meiner Verbindlichkeiten stets zu rechtfertigen und jede angeknüpfte Verbindung zu einer beiderseitig angenehmen und lohnenden zu machen.

Neuigkeiten sind mir in einfacher Anzahl sehr erwünscht, und würden Sie mich ferner durch Zusendung von Circu-

laren, Placaten, Verlags- auch Antiquar-Katalogen sehr verbinden.

Die bisherigen Vertreter der Firma Rud. Loesch:

Herr Otto Klemm in Leipzig und

Löbl. Amelang'sche Sortim.-Buchhdlg.

(Benecke & Schlenker) in Berlin

haben sich bereit erklärt, auch meinen Interessen ihre freundliche Aufmerksamkeit widmen zu wollen, und werden dieselben stets mit genügender Casse versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einlösen zu können.

Indem ich mir noch erlaube auf nachstehende Empfehlungen aufmerksam zu machen, zeichne ich

Mit grösster Hochachtung

ganz ergebenst

Wilh. Lohaus.

(Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar des Circulars wurde im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.)

Zeugnisse.

Herr Wilhelm Lohaus, Sohn des Kreis-Secretairs Herrn Lohaus hier, hat den Buchhandel vom 1. April 1871 bis 1. April 1874 bei mir erlernt und verlässt heute mein Geschäft, um die gesammelten Kenntnisse anderweitig zu verwerthen und sich weiter auszubilden. Bei seinem Abgange gebe ich ihm nunmehr das Zeugnis, dass er mir stets ein treuer, zuverlässiger und fleissiger Mitarbeiter war und von durchaus realen Grundsätzen geleitet, das Interesse meines Geschäfts in jeder Beziehung wahrgenommen hat. Es wird ihm nicht schwer werden, sich die Achtung aller meiner Herren Collegen zu erwerben und unserm Stande stets Ehre machen. Ich wünsche ihm auf seinen ferneren Lebenswegen das beste Wohlergehen.

Lauenburg i. Pomm., d. 10. April 1874.

F. Ferley.

Herr Wilhelm Lohaus aus Lauenburg, seit ca. 3½ Jahren Gehilfe in meinem Geschäft, hat sich während dieser Zeit durch Fleiss, Solidität und treue Wahrnehmung meiner Interessen meine volle Zufriedenheit erworben, ebenso durch gefälliges, freundliches Wesen Beliebtheit beim Publicum. Diese Eigenschaften, wie eine bewährte Selbständigkeit, die er während meiner öfteren manchmal langen Abwesenheit zu erproben hatte, geben mir die Gewissheit, dass er in jeder andern Stellung seinen Platz voll ausfüllen wird.

Insterburg, den 12. August 1877.

C. Hopf.

Herr Wilhelm Lohaus von Lauenburg in Pommern war vom 1. November 1877 bis heute in unserm Geschäft als Gehilfe thätig. Bei seinem heute erfolgenden Austritte nehmen wir mit Vergnügen Veranlassung, ihm für seine unermüdete Thätigkeit, Umsicht und musterhafte Führung unsere wärmste Anerkennung auszusprechen.

Zu seiner bevorstehenden Etablierung wünschen wir ihm daher von Herzen Glück und empfehlen ihn auf das wärmste unseren Herren Collegen.

Ellwangen, den 8. März 1883.

J. Hess, Buchhandlung.

Empfehlungen.

Herr Wilhelm Lohaus aus Lauenburg in Pommern, der die Buchhandlung des Herrn Rud. Loesch in Tilsit käuflich erworben hat, empfehle ich den Herren Verlegern als einen äusserst soliden, zuverlässigen, fleissigen und strebsamen Geschäftsmann, der, unterstützt von ausreichenden Geldmitteln, jede Verbindung mit ihm zu einer angenehmen und lohnenden machen wird.

Königsberg, den 13. März 1883.

Ferd. Beyer,

in Firma: Ferd. Beyer's Verlag.

Herr Wilh. Lohaus aus Lauenburg in Pommern ist mir von achtbarer Seite in jeder Hinsicht warm empfohlen und mir persönlich bekannt. Ich schenke Herrn Lohaus vollständiges Vertrauen und glaube mit gutem Gewissen denselben den Herren Verlegern behufs Contoeröffnung als ganz solid und zahlungsfähig aufs wärmste empfehlen zu können.

Leipzig, den 20. März 1883.

Otto Klemm.

Verkaufsanträge.

[15937.] In einer industriellen, an der Eisenbahn gelegenen Stadt Süddeutschlands mit ca. 20 Tausend Einwohnern, in schöner Gegend, ist ein durchaus solides Sortiment zu verkaufen, da sich der Besitzer ausschließlich dem Verlag zuwenden will. Bei einem bisherigen Umsatz von ca. 20 Tausend Mark lässt sich das Geschäft noch ausdehnen, und kann auch das Haus mit erworben werden. Beide repräsentieren einen Werth von 45 Tausend Mark. Ernstliche Liebhaber erhalten Auskunft unter Chiffre W. K. # 39. durch die Exped. d. Bl.

[15938.] Eine blühende Sortimentbuchhandlung in Westdeutschland, die allenthalben im höchsten Ansehen steht und den ausgedehntesten Credit genießt, nur die feinste Kundschaft hat, ohne Colportage, ist für 40,000 M. sofort zu verkaufen.

Dieselbe kann mit oder ohne Activa und Passiva übernommen werden.

Reflectenten, denen entsprechende Baarmittel zur Verfügung stehen, belieben sich unter näheren Angaben zu wenden unter Chiffre E. G. # 19. an F. Goldmar in Leipzig.

[15939.] Indem ich den Bewerbern um die Firma Körber's Nachfolger die Mittheilung mache, daß sie verkauft ist, bringe ich gleichzeitig zur Kenntniss, daß ich wegen Uebernahme der Steiner'schen Buchh. in Winterthur meine Filiale in Herisau zu verkaufen beabsichtige und bitte Reflectenten, sich direct an mich zu wenden; ich bemerke nur, daß Herisau ein Ort von über 10,000 Einwohnern ist, in reizender Gegend, sehr gesund gelegen und reiche Bevölkerung und Umgegend hat.

Mit Achtung

Zürich, März 1883.

Caesar Schmidt.

[15940.] Eine solide und bestens accreditirte Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in einer lebhaften Kreisstadt Ost-Preussens ist zu verkaufen. Umsatz ca. 26,000 Mk. Festes Lager 10—12,000 Mk. Reingewinn ca. 6000 Mk. Zur Uebernahme gehören 12,000 Mk.

Berlin.

Elwin Staudt.